

Grundschule Heiligengeisttor
Oldenburg



KiB e.V.
Kindertagesstätten und Beratungsverband



Ganztagskonzept

zur Kooperativen Ganztagsbildung
in der Grundschule Heiligengeisttor, Oldenburg

Inhaltsverzeichnis

1. Schulische Planungsgrundlagen	3
2. Leitbild der Schule	3
3. Schulspezifische Rahmenbedingungen	3
3.1 Einzugsgebiet der Grundschule.....	3
3.2 Ausgangslage - Ergebnisse der Bedarfserhebung für den Ganzttag ab 2020.....	5
4. Qualitätsentwicklung an der Ganzttagsschule	7
4.1 Leitungsverantwortung und Organisation.....	7
4.2 Multiprofessionelle Zusammenarbeit.....	7
4.2.1 Zusammenarbeit mit dem Schulträger.....	8
4.2.2 Kommunikation zwischen Schule und Kooperationspartner.....	8
5. Erziehungs- und Bildungsziele der Heiligengeistorschule	9
6. Organisation und Gestaltung	12
6.1 Ausgestaltung des Tagesablaufes im schulischen Ganzttag– Rhythmisierung und Verzahnung von Vor- und Nachmittag.....	12
6.2 Lern- und Übungszeiten.....	14
7. Mittagessen	15
7.1 Mensa-Regeln.....	15
7.2 Raumkonzept.....	16
Anlagen	18
Anlage 1: Schulordnung.....	18
Anlage 2: HGT Lied.....	18
Anlage 3: Mensa-Regeln.....	18
Anlage 4: Liste der Kooperationspartner.....	18

1. Schulische Planungsgrundlagen

Das vorliegende Konzept beachtet die rechtlichen Vorgaben des Landes, hier

1. das Niedersächsische Schulgesetz
2. den Erlass „Die Arbeit in der Grundschule“
3. den Erlass „Die Arbeit in der Ganztagschule“

Das Rahmenkonzept „Kooperative Ganztagsbildung in Oldenburger Grundschulen“ mit Ratsbeschluss vom 22.1. 2018 in der neuesten Fassung baut auf diese rechtlichen Grundlagen auf.

Das Schulkonzept von 2016 wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Oldenburg, dem Ganztagsausschuss der Schule, den schuleigenen Gremien sowie der Mithilfe vieler Eltern und Kinder evaluiert und den neuen Gegebenheiten angepasst.

2. Leitbild der Schule

„Unsere Schule ist bunt!“

Die Grundsätze für die Arbeit im schulischen Ganztags sind bereits in der Schulordnung verankert und orientieren sich am Leitbild der Schule, das auch den Inklusionsgedanken aufgreift, die Gemeinsamkeiten bei aller Individualität in den Fokus stellt und alle Kinder mit ihren Stärken und Schwächen einbezieht.

Der besondere Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit liegt auf dem künstlerisch-ästhetischen Bereich. Hauptanliegen ist es dabei, die Freude an der eigenen Gestaltung und Ausdrucksmöglichkeit und auch das Interesse und die Freude an der Betrachtung und Auseinandersetzung mit Kunstwerken zu wecken.

Neben den Angeboten in den Fächern Kunst, Werken, Textil, sowie in fächerübergreifenden Projekten und im AG Band am Vormittag, werden den Kindern am Nachmittag weitere vielfältige kreative Angebote im AG Band und in den Freispielphasen ermöglicht.

3. Schulspezifische Rahmenbedingungen

3.1 Einzugsgebiet der Grundschule

Die Grundschule Heiligengeisttor gehört zum Schulverbund Mitte. Sie liegt im „südlichsten Zipfel“ des Ehnernviertels, einem alten Stadtteil, der von den Hauptverkehrsstraßen Alexanderstraße und Nadorster Straße begrenzt wird. Die 154 Kinderinnen und Kinder

kommen aufgrund des relativ kleinen Einzugsbereichs zu Fuß, mit dem Fahrrad oder werden von den Eltern im Auto gebracht. Schulbusse fahren nicht. Im Schuljahr 2019/20 wurde ein sogenannter „Schulexpress“ eingerichtet. Schulkinder der HGT können sich an bestimmten Sammelpunkten in festen Gruppen treffen um den Schulweg gemeinsam zu gehen oder mit Roller oder Fahrrad zu fahren. Diese „Haltestellen“ sind beschildert. Auf dem Bürgersteig markieren aufgemalte Fußspuren an welchen Stellen die jeweiligen Straßen überquert werden sollen.

Unsere Schule wird von Kindern in unterschiedlichen Lebenslagen besucht. Die Kinder kommen aus Familien mit verschiedenen kulturellen, religiösen und traditionellen Hintergründen. Wir beobachten eine steigende Anzahl alleinerziehender Elternteile sowie auch zunehmende Berufstätigkeit beider Elternteile.

Bereits zum Schuljahr 2016/17 wurde die HGT bereits in eine offene Ganztagschule mit einem schulischen Angebot von Dienstag bis Donnerstag umgewandelt. Ab dem Schuljahr 2020/21 bieten wir auf Grundlage des neuen Rahmenkonzeptes der Stadt Oldenburg kostenfrei an 5 Tagen den schulischen Ganzttag an.

In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich die Grundschule Röwekamp, die Wallschule sowie die Grundschulen Bürgeresch und Nadorst. Mitten im Ehnerviertel hat außerdem die katholische Grundschule Harlingerstraße, ebenfalls Ganztagschule, ihren Standort.

Viele Kinderinnen und Kinder des Ehnerviertels besuchen im Anschluss an die Grundschulzeit die diversen weiterführenden Innenstadtgymnasien, vor allem das Neue Gymnasium an der Alexanderstraße. Hier befindet sich auch eine Oberschule. Die IGS Flötenteich in Nadorst stellt für unsere Kinderinnen und Kinder eine weitere Alternative dar.

Die in den letzten Jahren zunehmenden Probleme bei der Vereinbarkeit von Schule und Familienleben zeigten sich in den Anmeldezahlen für Erstklässler seit Einführung der Ganztagschule, da vermehrt Zugänge auch aus anderen Schuleinzugsbereichen zu verzeichnen waren und sind. Im Innenstadtbereich entstehen derzeit weitere Ganztagsangebote.

Die Mehrheit unserer Kinder zeigt reges Interesse am Schulleben, was sich z.B. dadurch kennzeichnet, dass an dieser Schule die Schulordnung partizipativ mit den Kindern erarbeitet wurde. Die Schulregeln haben die Kinder selber geschrieben und aktualisiert. Sie sorgen gemeinschaftlich für deren Einhaltung. Die Kinder des Kinderrates, der sich aus den jeweiligen zwei Klassensprechern der Klassen 2-4 zusammensetzt, trifft sich regelmäßig mit

der Schulleitung, um gemeinsame Anliegen der Kinderschaft zu diskutieren. Die Klassensprecher fungieren dabei ihrerseits wieder als Multiplikator um Entscheidungen des Kinderrates an die Klassengemeinschaften weiterzugeben. Der Kinderrat liefert auch Anregungen und Ideen für die Weiterentwicklung des Ganztagskonzeptes.

Die Eltern und Kinder an unserer Schule stehen bildungs- und freizeitpädagogischen Angeboten interessiert und aufgeschlossen gegenüber. Viele Eltern haben uns bereits bei künstlerischen und sportlichen Aktivitäten engagiert unterstützt. Die Schule hat verschiedene soziale und kulturelle Projekte umsetzen können.

In dem schuleigenen HGT-Lied finden sich einige der Grundgedanken zu der angestrebten Zusammenarbeit aller an „Schule“ Beteiligten wieder (s. Anlage 1-3).

Unser Anliegen ist und bleibt es, bereits bestehende Kooperationen fortzusetzen und auszubauen und weitere Angebote aus dem Viertel in die Schule zu holen um allen unseren Kindern mit ihrer Individualität, ihren Stärken und zu fördernden Kompetenzen die Möglichkeit zu geben sich zu selbstständigen, aber auch gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu entwickeln. Dabei sind die Eltern mit ihren Erfahrungen und kulturellen Hintergründen auch in Zukunft sowohl in den Schulgremien, als auch im AG Bereich sowie bei Feiern und im Förderkreis der Schule eine feste Größe.

3.2 Ausgangslage - Ergebnisse der Bedarfserhebung für den Ganzttag ab 2020

Für die Erweiterung des offenen Ganztagsangebotes auf 5 Tage wurde im April/ Mai 2019 eine Bedarfserhebung mit den Eltern der damaligen 1. bis 3. Klassen sowie den Eltern der Einschulungskinder 2020/21 durchgeführt. 19 der zukünftigen Erstklässlereltern gaben hier einen Betreuungsbedarf an (63%). Von den weiteren 84 befragten Eltern erhielten wir 57 Rückmeldungen, das entspricht einer Quote von 67,86%.

Die Erfahrungen und Zahlen der letzten Jahre lassen vermuten, dass es jedoch zu weitaus mehr konkreten Anmeldungen kommen wird. Auf dieser Grundlage wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Oldenburg die folgende Prognose erstellt.

Abb.: Teilnahmen Schuljahr 2020/21

Abbildung 1: Schulisches Ganztagsangebot

Anwesenheit an ... Tagen	Meldung an das Land Niedersachsen (Prognose)				zusätzliche Schätzung		durchschnittlich je Tag angemeldete Kinder
	1 Tag	2 Tage	3 Tage	> 3 Tage*	4 Tage	5 Tage	
Kinder	16	20	33	60	30		85
zus. Doppelzählungen Inklusion	0	0	0	5	0		

* ergibt sich aus den Kindern, die 4 Tage und 5 Tage anwesend sind.

Abbildung 2: GesamtKinderzahl

SJG	Stichtag 29.08.2019		01.08.2020 PL NLSchB			Schulmeldung			
	Sch	Ist-KI	Sch	Inkl	Ist-KI	Sch	Inkl	Ist-KI	Bemerkung
01	35	2,0	1		0,0	35		2,0	Planung
02	42	2,0	1		0,0	35	1	2,0	Änderung
03	38	2,0	1		0,0	41	1	2,0	Änderung
04	38	2,0	1		0,0	37	1	2,0	Änderung
Summe	153	8,0	4		0,0	148	3	8,0	

Abbildung 3: Gesamtangebot

SJG	Schulmeldung					
	Sch insg	an 1 Tg	an 2 Tg	an 3 Tg	an mehr als 3 Tg	insg
01	35	1	5	4	18	28
02	35	6	2	10	10	28
03	41	9	3	15	12	39
04	37	3	7	10	10	30
Summe	148	19	17	39	50	125

davon inkl

SJG	Schulmeldung					
	Sch insg	an 1 Tg	an 2 Tg	an 3 Tg	an mehr als 3 Tg	insg
02	1	0	0	1	0	1
03	1	0	0	1	0	1
04	1	0	0	1	0	1
Summe	3	0	0	3	0	3

insgesamt

SJG	Schulmeldung					
	Sch insg	an 1 Tg	an 2 Tg	an 3 Tg	an mehr als 3 Tg	insg
01	35	1	5	4	18	28
02	36	6	2	11	10	29
03	42	9	3	16	12	40
04	38	3	7	11	10	31
Summe	151	19	17	42	50	128

4. Qualitätsentwicklung an der Ganztagschule

4.1 Leitungsverantwortung und Organisation¹

Gemäß § 43 des Niedersächsischen Schulgesetzes(NSchG) liegt die Gesamtverantwortung der Schule für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung bei der Schulleitung. Das schließt die offene Ganztagschule hinsichtlich Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung mit ein und wird als fortlaufender Prozess unter Einbeziehung aller beteiligten Gremien und Gruppen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten verstanden. So gehören die Verzahnung von Unterricht und außerschulischen Angeboten (konzeptioneller Zusammenhang), die Organisations- und Personalpläne sowie die Planung einer regelmäßigen Evaluation zur Qualitätsüberprüfung, Sicherung und Fortschreibung zu den fortlaufenden Aufgaben der Schulleitung.

Das bisherige Schulprogramm hat weiterhin Bestand. Das neue Ganztagskonzept wird nach § 32 Abs.2 NSchG darin integriert.

Im kooperativen Ganztags der Grundschule Heiligengeisttor wird als primärer Kooperationspartner der KiB e.V. eingebunden.

4.2 Multiprofessionelle Zusammenarbeit²

Die Ganztagschule kooperiert mit schulischen und außerschulischen Partnern. Dies schließt neben den Lehrkräften, pädagogischen Mitarbeitern und dem primären Kooperationspartner, dem „Kindertagesstätten- und Beratungsverband e. V. (KiB e.V.) auch andere Einrichtungen und außerschulische Partner wie z.B. die Musikschule Oldenburg oder die EWE-Baskets mit ein.

Die Eltern der Schule sind über die Schulgremien, über Elternabende und über die Einbindung in den Schulalltag, z.B. in Arbeitsgemeinschaften, als freiwillige Leseeltern oder als Mitorganisatoren von Schulaktionen, aktiv in den Schulalltag integriert. Diese Zusammenarbeit gilt auch und insbesondere für den Bereich der Ganztagsbildung. Der eingesetzte Ganztagsausschuss, bestehend aus Lehrkräften, Eltern, primärem Kooperationspartner und Vertretern der Stadt dient der Weiterentwicklung und Evaluation des bestehenden Ganztages.

1s. Erlass „Die Arbeit in der Grundschule vom 1.8.2014, Pkt.3.1

2s. Erlass „Die Arbeit in der Grundschule vom 1.8.2014, Pkt.3.8

Auch die Kinder sind bereits jetzt und werden weiterhin an Entscheidungs- und Entwicklungsprozessen der Ganztagschule beteiligt. Insoweit gelten die Grundsätze des Schulprogramms. Im Zuge der Erweiterung des schulischen Ganztages wurden die Wünsche und Anregungen von Kindern und Eltern ebenso berücksichtigt wie die der beteiligten Lehrkräfte. (s. Anlage)

Gemeinsam mit allen Kindern gilt es zudem über Klassenräte und Kinderrat die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kinder in den Nachmittag mit einfließen zu lassen, um eine breite Akzeptanz zu erreichen.

4.2.1 Zusammenarbeit mit dem Schulträger

Die enge Zusammenarbeit mit dem Schulträger erfolgt auf verschiedenen Ebenen z. B. in konzeptionellen und finanziellen Fragen sowie im Mensaausschuss und im Ganztagsausschuss.

4.2.2 Kommunikation zwischen Schule und Kooperationspartner

Der primäre Kooperationspartner KiB e.V. ist mit dem größtmöglichen Umfang der Kooperation im schulischen Ganztage eingebunden. Deshalb gelten für die enge Zusammenarbeit folgende Bedingungen:

- regelmäßige Absprachen im vorgeschriebenen Rahmen sowie die Teilnahme an den schulischen Dienstbesprechungen
- wöchentliche Besprechungen zwischen Schulleitung und Leitung KiB e.V., so wie tägliche Rücksprache bezüglich des aktuellen Tagesgeschehens
- regelmäßige Besprechungen zwischen Schulleitung, Leitung KiB e.V., der fachlichen Vertretung der Stadt, Eltern und der Mensaleitung im Mensaausschuss
- die Mitarbeiter des KiB e.V. werden zu allen ganztagspezifischen Punkten zu den Dienstbesprechungen der Schule und andersherum die Schulleitung zu den Dienstbesprechungen des KiB e.V. eingeladen.

Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben wird weitmögliche Transparenz hergestellt durch:

- eine täglich aktualisierte Infowand im Lehrkraftzimmer. Dort finden die Mitarbeiter u.a. Klassenlisten, Notfallregelungen, Ausflüge, Termine und tagesaktuelle Infos
- Belegungspläne an den Türen der Klassen- und Betreuungsräume
- Infobücher in den Klassen
- ein Fach des Kooperationsleiters im Lehrkraftzimmer

- die schriftliche Fixierung der Absprachen bezüglich der Erreichbarkeit, Regelmäßigkeit und Teilnahme an Dienstbesprechungen der Verantwortlichen
- einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch.

Die gute Zusammenarbeit mit dem primären Kooperationspartner ist Grundlage unserer täglichen Arbeit und ist daher auch regelmäßig Thema von Fortbildungen.

4.2.3 Kooperation zwischen Schule und externen Partnern

Neben dem KiB e.V. als primärem Kooperationspartner gibt es viele bereits bestehende externe Kooperationen mit breit aufgestellten Angeboten in den Bereichen Sport, Kunst und Musik. Diese Kooperationen werden, soweit der finanzielle Rahmen es zulässt, fortgeführt und/oder ausgebaut. Eine im März 2020 durchgeführte Evaluation unter Federführung des Kinderrates gibt Aufschluss darüber, welche AG-Angebote den GanztagsKindern besonders wichtig sind und welche Angebote vielleicht wegfallen oder durch andere AGs ersetzt werden sollten.

Wir sind überzeugt, dass vielfältige Angebote den Kindern ein weit über den Unterricht gehendes Spektrum eröffnen und von ihnen mit Freude und Neugier aufgenommen werden. Hierbei stehen das selbständige und individualisierte Lernen, sowie der ganzheitliche Anspruch im Vordergrund.

Die Bandbreite und die Qualität verstärken die Akzeptanz des Ganztages und erhöhen dessen Attraktivität.

5. Erziehungs- und Bildungsziele der Heiligengeistorschule

Die Grundsätze für die Arbeit im schulischen Ganztage sind bereits in der Schulordnung verankert und orientieren sich am Leitbild der Schule, das auch den Inklusionsgedanken aufgreift, die Gemeinsamkeiten bei aller Individualität in den Fokus stellt und alle Kinder mit ihren Stärken und Schwächen einbezieht: Die unterschiedlichen Professionen begegnen sich wertschätzend auf Augenhöhe. Die Wertschätzung und das Selbstverständnis zwischen den Partnern sind im Sinne eines gemeinsamen Bildungsverständnisses ständig weiterzuentwickeln. Die prozessbegleitende Ganztagsentwicklung ist eine stetige, auf Dauer angelegte Aufgabe³. Das pädagogische Konzept der Schule stellt das Kind und seine

3 s.a. Pkt.3.8

Bedürfnisse in den Mittelpunkt. Die Stärken und Ziele des jeweils eigenen Bereiches sollen im schulischen Ganzttag weiterentwickelt werden.

Lernen ist ein lebenslanger Prozess. Die Kinder kommen mit einer großen Lernbereitschaft in die Schule. Diese zu erhalten und zu fördern ist eine der Hauptaufgaben der Grundschule. Lernen bedarf einer Form und einer Atmosphäre der schulischen Gemeinschaft, in der Offenheit und gegenseitige Anerkennung selbstverständlich sind. Unter Beachtung der Richtlinien und Bildungsstandards sollen in der Grundschulzeit Grundlagen geschaffen werden, auf denen die Arbeit in den weiterführenden Schulen aufbauen kann. Diese Grundlagen dürfen sich im Sinne einer umfassenden Bildung nicht nur auf den kognitiven Bereich beschränken, sondern müssen ebenfalls die sozial-emotionalen, kreativen und psycho-motorischen Lerninhalte berücksichtigen.

Das Mitarbeiterteam der Heiligengeistorschule ist bemüht, seine Schule zu einem kindgerechten Lern- und Lebensraum zu entwickeln und der aktuellen Forderung nach Vielfalt und Gemeinsamkeit nachzukommen. Diese Bemühungen spiegeln sich auch in den speziellen Bildungs- und Erziehungszielen wieder.

Im Zusammenhang mit der Aneignung fachbezogenen Wissens, fachbezogener Fähigkeiten und Fertigkeiten sollen die Kinder Vertrauen in ihre Leistungsfähigkeit entwickeln, indem sie...

- das Lernen lernen (z.B. welchem Lerntyp sie entsprechen, effektives Lernen, Arbeitsplatzgestaltung)
- das eigenständige Fragen und Hinterfragen lernen
- unterschiedliche Arbeitsformen praktizieren
- eine Arbeitshaltung entwickeln, die die selbständige Erarbeitung von neuen Inhalten und das eigenständige Überprüfen und Üben der Arbeitsergebnisse ermöglicht
- Aufgaben allein oder im Team lösen
- andere Ansichten gelten lassen und Toleranz entwickeln
- Konflikte erkennen und Lösungswege finden
- Hilfsbereitschaft zeigen und selbst Hilfe annehmen

Um den Kindern ein optimales Lernen und **Leben** an unserer Schule zu ermöglichen, soll(en)

- sich jedes Kind in seiner Individualität respektiert und angenommen fühlen
- Lernfreude und Interesse an den Inhalten einen hohen Stellenwert haben
- Humor Raum gegeben werden
- der Unterricht individualisiert, differenziert und liberalisiert stattfinden
- besondere Anlagen der Kinder herausgefunden und gefördert werden
- Zeit zum Lernen, Erproben und Entspannen durch einen Wechsel an vorgegebenen Inhalten und freien Angeboten gewährt werden (ein höherer Zeitaufwand soll dort, wo mit Interesse gelernt wurde, als Gewinn und nicht als Verlust gelten)
- durch Regeln und Rituale Orientierung und Halt gegeben werden

Wichtig ist uns den **Charakter der Schule** als kleine, überschaubare und im Stadtteil alteingesessene Grundschule auch im Ganztage zu erhalten und den Kindern somit eine **familiäre Atmosphäre** zu bieten. Deshalb sind folgende Punkte entscheidend:

- eine geregelte zeitliche Struktur für alle Jahrgänge
- Lern- und Übungszeiten in gleichbleibenden Gruppen
- eine breite Aufstellung der AG-Angebote, Lernhilfen, Mentor-Zeiten, Begabtenförderung
- Verzahnung von unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angeboten,
- eine möglichst kontinuierliche personelle Aufstellung
- feste (Stamm-) Gruppen der Jahrgänge, die auch räumlich klar zugeordnet sind und personelle Kontinuität gewährleisten (Jahrgang 1 Löwengruppe, Jahrgang 2 Erdmännchenhöhle, Jahrgang 3-4 Eulennest)
- ein gemütlich eingerichteter Ruheraum, der allen Kindern jederzeit als Rückzugsort zur Verfügung steht.

Unser Ziel ist es, dass alle Kinder vom Ganztage profitieren. Dies muss für leistungsstarke, wie auch leistungsschwache Kinder gleichermaßen gelten. Das zugrunde liegende Lern- und Förderkonzept berücksichtigt daher die Bedürfnisse aller Kinder (s. Anlage).

Die Nachmittagsangebote bieten vielen Kindern neue Anregungen und eine Struktur, die ihnen hilft, diese Zeiträume sinnvoll zu gestalten. Unser Konzept lässt bewusst viel Platz und Zeit für das Freispiel. Die **Freiwilligkeit auch im AG Bereich** vergrößert diesen Freiraum für alle Kinder, die eigene Strukturen nutzen möchten. Die jahrgangsbezogene

Gruppenzugehörigkeit unterstützt Kinder, denen räumliche und personelle Kontinuität entgegenkommt.

Für Kinder, die trotz dieses Gruppenprinzips mit den möglichen Freispielphasen im Ganzttag auf die eine oder andere Art nicht umgehen können, werden in Zusammenarbeit mit Schule, Kooperationspartner und den Eltern individuelle Lösungsmöglichkeiten entwickelt.

6. Organisation und Gestaltung

Abbildung 4: Übersicht zu den Angebotsformen

Angebotsdauer	Mo	Di	Mi	Do	Fr
je nach Stundentafel der Jahrgänge	Grundschule / Unterricht				
150 Minuten	schulisches Ganztagsangebot (kostenfrei) ⇨ ein und bis zu fünf Tagen möglich				
Maximal 90 Minuten	ergänzendes Spätangebot (kostenpflichtig und Bedarfsprüfung notwendig)				
max. 9 Buchungspakete; max. im Zeitumfang während der Schulzeit	ergänzendes Ferienangebot (kostenpflichtig und Bedarfsprüfung notwendig)				

6.1 Ausgestaltung des Tagesablaufes im schulischen Ganztags- Rhythmisierung und Verzahnung von Vor- und Nachmittag

Die Grundschule Heiligengeisttor hält von Montag bis Freitag kostenfreie außerunterrichtliche Angebote vor. Diese leiten sich gemäß den rechtlichen Vorgaben des Landes Niedersachsen zur offenen Ganztagschule und dem Rahmenkonzept der Stadt Oldenburg ab.⁴ Das bedeutet, dass die Möglichkeiten der durchgängigen Rhythmisierung des Unterrichts und der Angebote auf den Vor- und Nachmittag nur eingeschränkt sind.

Zudem wird eine kostenpflichtige Spät- und Ferienbetreuung vom primären Kooperationspartner KiB e.V. angeboten.

Gleichwohl sollen am Nachmittag Inhalte des Vormittags in Arbeitsgemeinschaften, die der Qualität nach dem Unterricht entsprechen, wieder aufgegriffen, vertieft und weiterentwickelt werden. Dabei ist sicherzustellen, dass diese Inhalte nicht Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht des Vormittags darstellen und somit der Ganztags nicht als Voraussetzung für eine erfolgreiche Grundschullaufbahn angesehen wird.

Besonders viel Wert legen wir auf die Verzahnung von Vor- und Nachmittag nicht nur im inhaltlichen, sondern vor allem im sozialen und kommunikativen Bereich. Durch verbindliche Absprachen bezüglich des Umgangs miteinander, dem Regelverhalten, dem Umgang und der Weiterentwicklung der gemeinsamen Schulordnung, dem Einbezug des Kinderrates und nicht zuletzt durch gemeinsame Entwicklung und fortlaufende Überarbeitung eines gemeinsamen Ganztagskonzeptes versuchen wir den Kindern bestmöglich gerecht zu

4 s. Erlass „Die Arbeit in der Grundschule vom 1.8.2014, Pkt.2.1

werden.⁵

Abbildung 5: Grundsätzlicher Tagesablauf

Grundsätzlicher Tagesablauf:

	1/2 VGS	1/2 GT	¾ VGS	3/4 GT
Frühaufsicht				
1.Std				
2.Std. Block 1				
Frühstück				
Pause				
3.Std.				
4.Std. Block 2				
Pause				
5.Std.	12.00-13.00 Betr.VGS	12.00-13.00 Mensa	12.15-13.00	12.15-13.00
Klassengruppen/Mensa		13.00-14.00		13.00-14.00
		Gruppen Klassen- verband		Mensa/ Freispiel
Lern- und Übungszeiten		14.00-14.45		14.00-14.45
AG-Band		14.45-15.30		14.45-15.30
Spätbetreuung		ggf.anschl.		ggf.anschl.

Abweichungen am Freitag:

- 5 Stunden Unterricht in Klasse 1 / 2, daher keine Betreuung VGS
- Mensa für alle Klassenstufen um 13.00 Uhr
- Keine Lern- und Übungszeiten
- Kein AG-Band
- Betreuung mit Jahrganggruppenbezug bis 15.15 Uhr

⁵ s.a.Pkt. 3.2.2 und 3.2.3

Der Tagesablauf baut auf dem rhythmisierten Schulvormittag auf, der aus zwei Blöcken besteht und durch die große Pause mit vorangestellter Frühstückszeit sowie einem Spiel- und Bewegungsangebot (durch Ausleihangebote von Spielgeräten) unterbrochen wird. Die 2. Hofpause liegt vor der letzten Unterrichtsstunde der dritten und vierten Klassen und der Betreuungsstunde der ersten und zweiten Klassen.

Der Unterricht im Ganzttag findet am Vormittag ebenfalls in dieser Aufteilung statt.

Die Klassen 1 und 2 erhalten je 21 Unterrichtsstunden die Woche, wobei täglich 4 Stunden und am Freitag 5 Stunden unterrichtet werden.

Das Mittagessen für die ersten beiden Klassenstufen wird von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr in 2 Gruppen im vertrauten Klassenverband eingenommen. Auch hier ist es uns wichtig, unseren Kinderinnen und Kindern ausreichend Zeit zu geben (mindestens 20 min), um das Mittagessen in einem entspannten zeitlichen Rahmen genießen zu können. Es folgt das gemeinsame Treffen in festen Jahrganggruppen Gruppen (Löwen Kl. 1, Erdmännchen Kl. 2, Eulen Kl. 3 und 4) oder das Freispiel, die Lern- und Übungszeit sowie Angebote im AG Bereich, die um 15.30 Uhr enden.

Für die Jahrgänge 3 und 4 beginnt nach der 5. Stunde (montags 6. Stunde) die Mensa- und Freizeit. Anschließend folgt ab 14.00 Uhr zeitgleich mit allen anderen Klassenstufen die Lern- und Übungszeit und ab 14.45 Uhr das AG Angebot.

6.2 Lern- und Übungszeiten

- Die Kinder erledigen ihre Hausaufgaben in der dafür vorgesehenen Lern- und Übungszeit am Nachmittag.
- Diese findet zeitgleich für alle Jahrgänge statt.
- Die Aufsicht haben Lehrkräfte (Kl. 4) und Pädagogische Mitarbeiter (Kl. 1-3). Sie sorgen für eine ruhige und entspannte Arbeitsatmosphäre.
- Die Kinder bekommen täglich Aufgaben (außer am Freitag).
- Nach Erledigung der Aufgaben stehen den Kindern zusätzlich Arbeitsangebote und Zusatzaufgaben zur Verfügung.
- Zuständig für diese Aufgaben sind die in den Lerngruppen eingesetzten Lehrkräfte.

7. Mittagessen

Das kostenpflichtige Mittagessen ist eine wichtige Komponente des Ganztages. Eine aktive Gesundheitsförderung durch Ernährung und Bewegung wird von allen Beteiligten unterstützt. Dies soll auch weiter vorangetrieben und in zahlreichen Projekten gelebt werden.

Der ausreichend geplante zeitliche Rahmen, die grundschulgerechte Einrichtung der Mensa und die abwechslungsreiche Speisefolge sind daher wichtige Bedingungen für unseren Ganzttag.

Schule und Träger begrüßen ausdrücklich das Oldenburger Mensakonzept, welches hohe Ernährungsstandards setzt und auch bei Eltern und Kindern auf große Akzeptanz stößt.

Die geplante Küche konnte nicht vollumfänglich mit thermischen Geräten ausgestattet werden, da der verfügbare Platz dafür nicht ausreicht. Deshalb werden auch angelieferte Komponenten verarbeitet.

7.1 Mensa-Regeln

Für den Mensabereich ist es unerlässlich, dass für einen reibungslosen Ablauf einige feste Regeln gelten. Hierzu gelten folgende Beschlüsse:⁶

- Feste Essgemeinschaften für 1./2.Klasse
- Die Klassen betreten die Mensa im Klassenverband mit der Betreuungsperson (1./2.Klasse)
- Es wird eine feste „Sitz-Zeit“ von 20 Minuten eingehalten, die Kinder dürfen aber auch länger sitzen bleiben und essen.
- Ruhige Atmosphäre (Steuerung z.B. durch Lärmampel)
- Mensa-Regeln werden regelmäßig in allen Klassen besprochen und sind in der Mensa ausgehängt
- die 3./4.Klassen haben frei wählbare Essenszeiten ab 13.00 Uhr, das Buffet ist bis maximal 13.45 Uhr geöffnet

Die ausführlichen Mensaregeln finden sich in der Anlage 6.

6 s.a. Anlage 6

7.2 Raumkonzept

„Wir gestalten unsere Schule neu!“. Mit dieser Idee begann bereits im Frühjahr 2010 die Zusammenarbeit mit dem Projekt Kulturelle Bildung in der Stadt Oldenburg. Der Grundgedanke war die Einbeziehung aller Kinder, der Eltern, Lehrkraft, aber auch benachbarter Schulen und auswärtiger Künstler, „um die Schule zu einem Haus des Lernens umzuwandeln, das alle gern betreten um darin zu lernen und zu leben.“

Bei der Gestaltung der Ganztagschule haben wir erreicht, dass die Räumlichkeiten und Außenbereiche den Bedürfnissen der Kinder entsprechen. Das im Jahr 2012 durchgeführte und oben genannte Projekt kann als Grundstein der Akzeptanz der Schule als Lebens- und Lernraum verstanden werden. Diese positive Entwicklung wurde im Raum- und Außengeländekonzept unserer Schule fortgesetzt, das in enger Absprache mit dem Schulträger erstellt wurde.

Das Oldenburger Rahmenkonzept für die Kooperative Ganztagsbildung geht von den Bedürfnissen der Kinder aus. Für die Heiligengeistorschule heißt dies, gemeinsam mit den Kindern Bereiche für Arbeit, Ruhe, Spiel und Bewegung für drinnen und draußen anzubieten, um den Kindern Orientierung zu geben und ein Umfeld zu schaffen, in dem sie arbeiten, spielen, forschen, sich bewegen aber auch zurückziehen können. Bei der Ausstattung der Räume wurde darauf geachtet, dass die entsprechende Einrichtung der Räume einen ganztägigen Aufenthalt mit den unterschiedlichen Erfordernissen und Bedürfnissen ermöglicht.

Die Schule verfügt über eine eigene **Turnhalle**, in der durch Lehrkräfte, Pädagogen, aber auch in Kooperationen mit Sportvereinen Angebote im Ganztagsbereich durchgeführt werden. Sie steht auch bei schlechtem Wetter den Kindern zum Ausleben ihres Bewegungs- und Spieldranges zur Verfügung.

Unsere **Klassenräume** werden im Ganztage differenziert eingesetzt.

Durch die entsprechende Einrichtung der relativ großen Klassenräume (s.o.) entstanden auch für den Nachmittagsbereich Lebensräume. Sie wurden funktional, aber auch individuell mit den Kindern zu einem Raum gestaltet, in dem sie entsprechend ihren Bedürfnissen betreut werden.

Die Räume für Differenzierung und Therapie und Pflege werden nach unserem Konzept als Förder-, aber auch als Elternsprechzimmer und ggf. zur Therapie und Pflege eingesetzt. Die neu geschaffenen Räume werden neben der Nutzung im Rahmen der sonderpädagogischen Grundversorgung auch für anderweitige Fördersituationen genutzt.

Rückzugsmöglichkeiten bietet die Schule im **Ruheraum** im Untergeschoss des Altbaus, im Musikraum, in der Bücherei und in den entsprechenden Bereichen auf dem Schulhof. Die Bücherei ist ebenerdig zur Mensa hin geöffnet. Hier wird die erfolgreiche Arbeit im Bereich der Leseförderung der letzten Jahre fortgesetzt. Das Bücherangebot, das sich auch an den Wünschen der Kinder orientiert, ermöglicht den Zugang zu Geschichten und Sachthemen, um den Horizont zu erweitern und Zusammenhänge zu erfassen.

Gleichzeitig wird dieser Raum als Lernraum, als Gruppenraum und als Differenzierungsraum eingesetzt.

Für die Bereiche Erleben mit allen Sinnen, kreatives Gestalten und musikalisches Erleben stehen im Kreativbereich der Schule nach dem Raumkonzept ein **Werkraum** und o.g. **Musikraum** zur Verfügung, die im Ganztags voll umfänglich doppelt genutzt werden.

Außerdem verfügt die Schule über eine zusätzliche **Schulküche**, die auch für pädagogische Angebote im hauswirtschaftlichen Bereich und für Ernährungserziehung zur Verfügung stehen wird.

Der **Kreativraum** im 1. Stock des Altbaus bietet Platz für diverse gestalterische Angebote und dient auch als Spätbetreuungsraum.

Der Raumbenutzung liegen grundlegende Absprachen zugrunde:

- Wahlfreiheit der Klasse, bzw. der zuständigen Lehrkraft hinsichtlich der Tischordnung. Die pädagogisch sinnvolle Möbelanordnung ist im Schulbetrieb festzulegen und darf im Nachmittagsbereich nicht verändert werden, bzw. muss am Nachmittag wieder so verlassen werden, wie sie vorgefunden wurde. Die Gruppenräume werden entsprechend der Anordnung des KiB-Personals eingerichtet. Diese Anordnung der Möbel muss bei Verlassen des Raumes wiederhergestellt werden
- ein eigener Schrank für den Nachmittagsbereich ist zur Verfügung zu stellen
- im Ganztagsbetrieb ist ein besonderes Augenmerk auf die Klärung von Regeln zu legen. Hier geht es uns vor allem darum, dass Räume genutzt werden können entsprechend den Bedürfnissen von Kindern, Lehrkräften und Mitarbeitern des KiB e.V., solange mit den

Kindern und Erwachsenen Regeln für die Nutzung abgestimmt sind, die auf die Gewährleistung der Aufsichtspflicht und Sorgfalt abzielen

- es gibt erwachsenenfreie Bereiche. Es wird dabei sichergestellt, dass die Erwachsenen wissen, wo sich die Kinder aufhalten und die Kinder wissen, wo sie einen erwachsenen Ansprechpartner antreffen können

Anlagen

***Anlage 1:* Schulordnung**

***Anlage 2:* HGT Lied**

***Anlage 3:* Mensa-Regeln**

***Anlage 4:* Liste der Kooperationspartner**

Anlage 1

Schulordnung

Grundschule Heiligengeisttor

Ehnergstraße 8, 26121 Oldenburg

Schulleitung: G. Heine

Tel.: 0441 - 8 28 87 ◊ Fax: 0441 - 9 84 88 06 ◊ E-Mail: hgtschule@ewetel.net



A. Schulordnung der Grundschule Heiligengeisttor

1. ALLGEMEINES

In der Schule müssen auch bestimmte Regeln beachtet werden, um ein gutes Zusammenleben zu ermöglichen.

2. SCHULWEG

Wir möchten, dass du sicher zur Schule und sicher nach Hause kommst. Der Schulweg muss immer der Sicherste, aber nicht unbedingt der Kürzeste sein. Wenn du mit dem Fahrrad, Roller etc. kommen darfst, schiebe es auf dem Schulgelände, damit andere Kinder nicht gefährdet werden. Das Schulgelände beginnt am Schultor!

3. VOR UNTERRICHTSBEGINN

Sei pünktlich; aber komme auch nicht zu früh auf den Schulhof. Die Schule wird um 7.50 Uhr geöffnet, dann beginnt die Aufsicht. Du kannst dann entweder in deine Klasse gehen und dich ruhig beschäftigen oder du bleibst noch draußen und spielst auf dem Schulhof. Dein Ranzen soll nicht im Eingangsbereich stehen. Der Unterricht beginnt pünktlich um 8.00 Uhr, deshalb musst du vorher in der Klasse sein.

4. IM SCHULGEBÄUDE

Ich bin drinnen leise und gehe langsam. Draußen darf ich laut sein und rennen. Wenn ein Raum oder ein Gebäude sauber aussieht, kann man sich darin auch wohl fühlen. Hilf mit! Benutze die Kleidersäcke!

Bleibe nicht unnötig lange im Toilettenraum und halte die Toiletten sauber!

Wirf Abfälle in die Abfallkörbe!

5. AUF DEM SCHULHOF

Das gesamte Schulgelände darf in den Pausen genutzt werden. Nicht zum Pausenhof gehören die Einfahrt, der Parkplatz, der Fahrradstand und die Schulmauer.

6. DIE PAUSEN

Bei allen Spielen soll sich jeder so rücksichtsvoll verhalten, dass kein anderer geschädigt, behindert oder belästigt wird. Achte darauf, dass Kleinere oder Hilfsbedürftige geschützt werden oder hole in Notfällen die Aufsicht.

Bei allen Spielgeräten verhalte dich rücksichtsvoll und versuche, Streitigkeiten friedlich zu regeln. Sollte es dir einmal nicht gelingen, dann wende dich an die Aufsicht. Sie wird auch bei Raufereien eingreifen und ist dein Ansprechpartner bei Problemen in der Pause.

Es ist erlaubt Einrad zu fahren, aus Sicherheitsgründen musst du aber einen Fahrradhelm tragen. Skateboards und Waveboards bleiben am dafür vorgesehenen Platz.

Wirf nicht mit Sand, Steinen, Scherben usw., denn du könntest jemanden verletzen. Im Winter ist das Werfen mit Schneebällen aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt. Ballspiele sind mit Plastikbällen erlaubt, Lederbälle, Tennisbälle und Flummies bleiben zu Hause.

Das Fußballspielen ist nur auf dem gepflasterten Bereich neben der Sporthalle erlaubt.

Ein Plan regelt, wer spielen darf.

Alle Bälle, die in einen Bereich außerhalb des Pausengeländes gelangt sind, darfst du nur wieder holen, wenn du vorher die Aufsicht um Genehmigung gefragt hast. Bitte den Hausmeister, eine Lehr- oder Betreuungskraft um Hilfe, wenn der Ball z.B. über Zäune, über die Schulmauer oder auf das Dach der Turnhalle geflogen ist. Auch sonst verlässt du vor Schulschluss nur mit ausdrücklicher Genehmigung einer Lehrkraft oder einer Betreuungskraft das Schulgelände.

Bei sehr schlechtem Wetter wird durch die Aufsicht oder die Schulleiterin dreimal abgeklingt. In solchen „Regenpausen“ darfst du ruhige Spiele in der Klasse spielen.

7. NACH UNTERRICHTSSCHLUSS

Nach Unterrichtsschluss oder nach anderen Schulveranstaltungen räume deinen Platz/deine Klasse auf und verlasse das Schulgebäude und mache dich gleich auf den Heimweg oder gehe in den Ganzttag.

MATERIAL

Damit du im Unterricht gut mitarbeiten kannst, musst du deine Materialien immer dabei haben. Streichhölzer, Feuerzeuge, Taschenmesser, Waffen und andere gefährliche Gegenstände (z.B. Laserpointer) sind nicht erlaubt. Auch elektronisches Spielzeug lässt du zu Hause. Benötigst du für den Unterricht Messer, Schere usw., dann verpacke sie sicher in deinem Ranzen.

Viele Materialien der Schule müssen im nächsten Schuljahr von anderen Kindern benutzt werden. Gehe deshalb sorgfältig mit ihnen um. Bücher müssen einen Schutzumschlag haben. Zerstörte oder stark verschmutzte Bücher und Spiele musst du bzw. müssen deine Eltern ersetzen.

8. UNTERRICHTSGÄNGE & AUSFLÜGE

Bei Unterrichtsgängen und Ausflügen hast du dich an die Anweisungen der Lehrkraftkräfte oder der anderen Begleitpersonen zu halten. Auf gar keinen Fall darfst du ohne Erlaubnis die Gruppe verlassen!

9. VERSCHIEDENES

Die Klassen- und Schulsprecher kümmern sich um die Interessen der Kinder. Wenn andere Mitarbeiter unserer Schule, z. B. die Betreuungskräfte, die Hausmeister oder Reinigungshilfen dir etwas sagen, sollst du dich danach richten. Wenn du etwas gefunden hast, das dir nicht gehört, gib es in der Schule ab.

10. ELTERNMITARBEIT (Wunsch der Kinder und Lehrkräfte)

- Sie begleiten Ihre Kinder während der Grundschulzeit mit Aufmerksamkeit.
- Sie interessieren sich für die Prozesse an der Schule.
- Sie nehmen an den angebotenen Elternabenden teil.
- Sie verfolgen Art, Umfang und Erledigung der Hausaufgaben umsichtig.

- Sie schicken oder bringen die Kinder pünktlich zur Schule und holen sie auch pünktlich ab, wenn sie nicht bereits allein nach Hause gehen.
- Sie kontrollieren täglich das Klemmbrett.
- Sie lesen Elternbriefe und geben diese ggf. umgehend ausgefüllt zurück.
- Sie sorgen dafür, dass die Arbeitsmaterialien vollständig sind.

B. Klassenregeln in der HGT

Vor dem Unterricht

1. Ich bin pünktlich.
2. Ich halte Ordnung an der Garderobe.
3. Meine Hausschuhe trage ich in der Klasse.
4. Ich verhalte mich ruhig, auch wenn kein Erwachsener im Raum ist.
5. Wir gehen freundlich miteinander um.

Im Unterricht

1. Ich halte die Klasse sauber.
2. Ich gehe sorgsam mit Materialien um.
3. Ich arbeite ruhig an meinem Platz.
4. Ich melde mich.
5. Ich höre anderen zu.

Jederzeit

1. Ich verhalte mich im Gebäude ruhig.
2. Draußen darf ich toben, im Gebäude gehe ich langsam.
3. Ich höre auf Halt - Stopp.

Anlage 2

HGT Lieder

Ich lieb die Pausen,
denn spielen, das ist fein,
doch auch die Stunden
können recht lustig sein:
Niederländisch, Mathe, Deutsch,
Kunst, Musik und Sport,
HGT, HGT, bei Sonne, Regen oder Schnee

Ich lieb die Kinder,
die meine Freunde sind,
doch nett und höflich
bin ich zu jedem Kind.
Streiten, das muss auch mal sein,
doch wir könn´stetsverzeih´n.

HGT, HGT, bei Sonne, Regen oder Schnee

Jeder kennt jeden
in diesem schönen Haus,
jeder hilft jedem
aus jeder Patsche raus:
Kinder, Lehrkraft, Elternschaft,
alle machen mit.

HGT, HGT, bei Sonne, Regen oder Schnee
Ich lieb den Ganzttag gemeinsam essen wir,
spielen und lernen, tolle AG`s gibt`s hier.
Manchmal bin ich zwar kaputt,
doch meistens geht`s mir gut.

HGT, HGT, bei Sonne, Regen oder Schnee

Anlage 3

Mensa-Regeln

Klassen 1 und 2:

Wir betreten die Mensa mit gewaschenen Händen und sitzen an festen Tischgruppen.

Klassen 3 und 4:

Wir gehen selbstständig mit gewaschenen Händen zum Essen.

Für alle:

- Wir verhalten uns leise.
- Ich halte mich an die Reihenfolge der Gerichte.
- Ich darf essen, bis ich satt bin.
- Ich darf alles probieren.
- Ich nehme nicht zu viel auf den Teller.
- Ich nehme mir Zeit für mein Mittagessen (min. 20 Minuten).
- Ich habe kein Spielzeug dabei.
- Nach dem Essen räume ich meinen Platz auf und verlasse die Mensa.
- Der Tischdienst wischt den Tisch ab.

Anlage 4

Liste der Kooperationspartner

- KiB e.V.
- Hochbegabtenverbund Oldenburg (u.a. sachunterrichtliche Themenbereiche)
- Regionales Umweltzentrum (RUZ)
- Universität Oldenburg (Musik und Sonderpädagogik, Friedenstifertraining)
- Stadtbibliothek Oldenburg Peterstr.
- Horst Janssen Museum
- Musikschule der Stadt Oldenburg
- Eltern als AG-Partner
- Kulturamt Oldenburg
- Kooperation Schule- Sportverein: Baskets Akademie
- Kooperationsvertrag mit dem Edith-Ruß-Haus
- Mentor e.V.
- OFZ (Oldenburger Fortbildungszentrum)
- Kirchengemeinde Christuskirche Harlingerstr.

geplant:

- Staatstheater Oldenburg
- NABU